

# Amts- und Anzeigebblatt

für den

## Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Er scheint

wöchentlich drei Mal und zwar  
Dienstag, Donnerstag u. Sonn-  
abend. Insertionspreis: die  
kleinspaltige Zeile 12 Pf. Im  
amtlichen Teile die gespaltene  
Zeile 30 Pf.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

53. Jahrgang.

Telegr.-Adresse: Amtsblatt.

Nr. 2.

Sonnabend, den 6. Januar

1906.

**Öffentl. Sitzung des Bezirksausschusses zu Schwarzenberg**  
findet **Montag, den 15. Januar 1906** von **nachmittags 3 Uhr** an im Verhandlungssaale der unterzeichneten königlichen Amtshauptmannschaft statt.

**Königliche Amtshauptmannschaft Schwarzenberg,**  
am 28. Dezember 1905. R.

Die mit Führung der Rekrutierungsstammrollen beauftragten Stadträte, Bürgermeister, Gemeindevorstände und Gutsvorsteher des Bezirks werden unter Hinweis auf die Bestimmungen in § 57,1 der Wehrordnung hierdurch veranlaßt, die Militärpflichtigen zur Anmeldung bei der Stammrolle in ortsüblicher Weise aufzufordern und bei Aufstellung der Stammrollen den in §§ 45 und 46 der Wehrordnung enthaltenen Vorschriften **genau** nachzukommen, die **neuen Stammrollen** aber unter Beifügung der Geburtslisten, Geburtscheine und Lösungsscheine und der Stammrollen 1905 und 1904 sowie ältere etwa in Frage kommende Jahrgänge bis spätestens

**zum 5. Februar 1906**

anher einzureichen

Die Stammrollenbehörden haben die **Ermittlung der Vorstrafen der Militärpflichtigen mit der größten Sorgfalt und Genauigkeit** vorzunehmen.

Hierzu sind

- 1) zunächst **alle** die ortseingeborenen militärpflichtigen Personen betreffenden von den Gerichten und Polizeibehörden eingelaufenen **Strafnachrichten** in den **Stammrollen** vorzumerken und
- 2) alle sich zur Stammrolle anmeldenden und insbesondere die auswärtig geborenen Personen über jedwede Vorstrafen (Art, Höhe, Zeit und Ort derselben) — **Tag und Jahr der Verstrafung** sind **genau** anzugeben — zu befragen.

Schwarzenberg, am 3. Januar 1906.

Der **Zivilvorsitzende der Ersatzkommission der Aushebungsbezirke**  
**Schneeberg und Schwarzenberg.** B.

### Anmeldung der Militärpflichtigen zur Rekrutierungsstammrolle.

Die hier aufhältlichen Militärpflichtigen, die  
a. im Jahre 1886 geboren oder  
b. in den Vorjahren zurückgestellt worden sind,

werden hiermit aufgefordert, sich innerhalb der Zeit

**vom 15. Januar bis zum 1. Februar 1906**

in der hiesigen **Natsregistratur zur Rekrutierungsstammrolle anzumelden.**

Die Militärpflichtigen aus früheren Jahrgängen haben ihren **Lösungsschein**, die im Jahre 1886 **anderwärts** geborenen Militärpflichtigen das **Geburtszeugnis** mit zur Stelle zu bringen.

Sind Militärpflichtige, welche sich zur Stammrolle anzumelden haben, zeitweilig von hier abwesend (auf der Reise begriffene Handlungsdiener usw.), so hat die Anmeldung durch die betreffenden Eltern, Vormünder, Lehr- oder Fabrikherren zu erfolgen.

Diejenigen, welche die vorgeschriebene Anmeldung unterlassen, werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Stadtrat Eibenstock, den 4. Januar 1906.

Hesse.

Müller.

Die königliche Kreisauptmannschaft Zwickau hat in Gemäßheit von § 10 des Unfallversicherungsgesetzes für Land- und Forstwirtschaft vom 30. Juni 1900 in Verbindung mit § 5 der Ausführungsverordnung vom 19. September 1900 den **durchschnittlichen Jahresarbeitsverdienst für land- und forstwirtschaftliche Arbeiter** für den hiesigen Stadtbezirk erneut auf die nächsten 5 Jahre, also bis mit 1910 wie folgt festgesetzt:

für männliche erwachsene landwirtschaftliche Arbeiter	675 M.
für weibliche erwachsene landwirtschaftliche Arbeiter	480 M.
für männliche jugendliche	405 M.
für weibliche	375 M.
für männliche erwachsene forstwirtschaftliche Arbeiter	800 M.
für weibliche	400 M.
für männliche jugendliche	350 M.
für weibliche	300 M.

Stadtrat Eibenstock, den 3. Januar 1906.

Hesse.

L.

Die für das Jahr 1906 erbetenen **Leicholzcheine** sind bis Ende d. Mts. im Polizeiamte bei Rückgabe der vorjährigen Scheine abzuholen.

Stadtrat Eibenstock, am 3. Januar 1906.

Hesse.

L.

**Herr Justizrat Conrad Erasmus Landrock, Ritter etc.,**

hier ist am 2. d. Mts. auf weitere sechs Jahre als **unbesoldeter Stadtrat** und als **Stellvertreter** des **Bürgermeisters** verpflichtet und eingewiesen worden.

Stadtrat Eibenstock, den 3. Januar 1906.

Hesse.

Müller.

### Tagesgeschichte.

— Deutschland. Dem Kaiser ist ein **neues Infanterie-Exerzierreglement** vorgelegt worden, das von einer Kommission unter Vorsitz des kommandierenden Generals des 14. Armeekorps von Bock und Polach aus-

gearbeitet worden ist und wesentliche Vereinfachungen anstrebt. Die straffe Disziplin des Infanteriedienstes soll unangetastet bleiben, dagegen sollen überflüssige Exerzierbewegungen, deren exakte Einübung Zeitverluste mit sich brachte, die mit ihrem Nutzen nicht mehr in Einklang zu bringen sind, fortfallen: so vor allem das „Abbrechen in Sektionen“, die „Chargierung in vier Gliedern“ und manche andere zeitraubende Übung.

Die bisher hierfür aufgewendete Zeit soll der selbstmässigen Ausbildung der Truppe zu gute kommen. Durch diese Vereinfachung hofft man eine Ergänzung der Ablösung der Dienstzeit auf zwei Jahre sowie auch eine vollkommenere Ausbildung für den Dienst im Felde zu schaffen.

— Rußland. Moskau, 4. Januar. (Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur.) Der Generalgou-

Nachdem die Verpflichtung und Einweisung der wieder- bez. neugewählten **Stadtverordneten** am 2. d. Mts. erfolgt ist, setzt sich das **Kollegium im Jahre 1906** wie folgt zusammen:

#### I. Drittel.

- Herr Kaufmann Ludwig Emil Bahlig, ansässig.
- Friedrich Gustav Diersch, ans.
- Lehrer Karl Emil Herkloß, unans.
- Kaufmann Alfred Moriz Hirschberg, ans.
- Schneidermeister Friedrich Hermann Pfeifferkorn, unans.
- Kaufmann Gustav Emil Schlegel, ans.
- Stückmaschinenbesitzer Paul Ernst Zeuner, unans.

#### II. Drittel.

- Herr Gärtnereibesitzer Karl Bernhard Frische, ans.
- Kaufmann Otto Paul Hekel, ans.
- Dans Leopold Höhl, ans.
- Schiffensticker Hermann Anton Lorenz, unans.
- Kaufmann Ewald Hermann Müller, ans.
- Gustav Emil Tittel, unans.
- Hermann Wagner, ans.

#### III. Drittel.

- Herr Königl. Oberförster Otto Richard Bach, unans.
- Kaufmann Karl Richard Kunz, ans.
- Bernhard Löcher, ans.
- Alban Otto Maennel, ans.
- Stückmaschinenbesitzer Karl Paul Rehnert, unans.
- Karl Eduard Ott, ans.
- Karl Hermann Seidel, unans.

Der **Diersch** ist als **Vorsitzer** und Herr **Frische** ist als **Vize-Vorsitzer** des Kollegiums gewählt worden.

Stadtrat Eibenstock, den 3. Januar 1906.

Hesse.

Müller.

### Anmeldung zur Ofteraufnahme in die Volksschule.

Nach Oftern sind der hiesigen Volksschule diejenigen Kinder zuzuführen, welche bis dahin das **sechste** Lebensjahr erfüllt haben, auch dürfen auf Wunsch der Eltern oder sonstigen Erzieher noch solche Kinder aufgenommen werden, die bis mit **30. Juni d. J.** das gleiche Alter erreichen.

Die erforderliche **Anmeldung** aller hiernach schulpflichtig werdenden hier wohnenden Kinder ist im **Bibliothekszimmer** des Schulhauses I (Eingang: untere Tür) zu bewirken wie folgt:

**Montag, den 22. Januar** 10—12 Uhr für hier geborene **Knaben,**  
2—4 **Mädchen,**

**Dienstag, den 23. Januar** 10—11 Uhr für alle **auswärts** geborenen Kinder.

Bei hier geborenen Kindern ist **nur der Impfschein**, für **auswärts** geborene sind **außerdem** noch die **standesamtliche Geburtsurkunde** (oder das Familienstammbuch) und das **psarramtliche Taufzeugnis** beizubringen. Etwa vorhandene **gerichtliche Verträge** über die **konfessionelle Erziehung** der Kinder aus gemischten Ehen sind vorzulegen. Erwünscht ist auch Mitteilung über mangelhafte körperliche und geistige Entwicklung der Kinder. Zurückgestellte sind erneut anzumelden. Die Wohnung der Kinder ist mittels Hausnummer anzugeben.

Schönheide, den 2. Januar 1906.

Die Schuldirektion.

### Anmeldung für die Selekt.

Eltern, welche gesonnen sind, Kinder von Oftern ab der hiesigen mit der Volksschule im 4. bis 8. Schuljahr verbundenen **Selekt** zuzuführen, werden ersucht, die **Anmeldung**, welche auf ein volles Schuljahr bindend ist,

**Dienstag, den 23. Januar, vormittags zwischen 11—12 Uhr**

im **Bibliothekszimmer** des Schulhauses I bewirken zu wollen. Der Kursus im **Französischen** ist vierjährig und beginnt im 5. Schuljahre. Ihm geht im 4. Schuljahre der erforderliche **Vorbereitungskursus** voraus. **Englisch** wird in zweijährigem Kursus erteilt und beginnt im 7. Schuljahre.

Schönheide, den 2. Januar 1906.

Die Schuldirektion.

### Außerordentliche Generalversammlung der Ortskrankenkasse für das Handwerk und sonstige Betriebe zu Eibenstock

**Sonnabend, den 13. Januar 1906, abends 9 Uhr**  
in **Selbig's Restauration.**

#### Tagesordnung:

1. Abänderung der Statuten.
2. Ev. Weiteres.

Die Herren Arbeitgebervertreter und Arbeitnehmervertreter werden ersucht, sich zahlreich einzufinden zu wollen.

Eibenstock, am 5. Januar 1906

Der Vorstand,

Wilhelm Unger, Vorsitzender.

verneuer Lubassow veröffentlicht einen ausführlichen Bericht über die letzten Ereignisse in Moskau und sagt darin folgendes: Nach der am 28. Dezember erfolgten gründlichen Niederlage ergriffen die revolutionären Banden unter Benutzung der Eisenbahnen, die sich noch bis zum 29. in ihrem Besitz befanden, die Flucht. Jetzt sind sie vollständig zerstreut. Der erbitterte Widerstand, den die Auführer leisteten, machte das Eingreifen von Artillerie notwendig, das jedoch durch das Bestreben gehemmt wurde, das Leben und die Wohnstätten der friedlichen Bürger zu schonen. Einige Fabriken, die der General dann in seinem Bericht aufzählt, wurden durch Artilleriefeuer zerstört. Nach der Uebergabe wurde die kriegerische Aktion eingestellt und ein ganzer Tag, entgegen dem Interesse eines gänzlichen Erfolges, ausschließlich dazu verwandt, Viertel, in denen gekämpft wurde, von Frauen und Kindern zu räumen. Am 3. Januar wurde der Kampf von den Truppen zu Ende geführt. Am Schluß seines Berichtes führt der Generalgouverneur noch folgendes an: Verschiedene Zeitungen klagen die Truppen an, mit unnötiger Härte und Grausamkeit vorgegangen zu sein. Diese Verdächtigungen, deren Zweck augenscheinlich der ist, das Band zwischen der Nation und dem Militär zu zerreißen und die Armee bloßzustellen, verdienen keine Widerlegung. Er wende sich aber an die Mitglieder der gutgesinnten Presse mit der Bemerkung, daß wohl nicht jeder Soldat, der unter den tatsächlichen vorliegenden und ausnahmsweise vorgekommenen Verhältnissen die Prüfung eines solch furchtbaren Kampfes durchmachen muß, bei dem die Gefühle zwischen der Pflicht gegen sein Vaterland und der Liebe zu seinen Landsleuten geteilt sind, immer dieselbe gleichmäßige Kaltblütigkeit bewahren kann. Trotzdem aber hält es der General für seine Pflicht, den Truppen das Zeugnis auszustellen, daß sie in keiner Hinsicht die Grenze überschritten hätten, die ihnen durch ihre Pflicht als Soldat und durch den Fahneneid vorgezeichnet ist.

Moskau, 2. Januar. 47 Ambulanz-Stationen berichten, daß sie zwischen dem 20. und dem 30. Dezember zusammen 548 Tote, darunter 100 Frauen und Kinder, und 1065 Verwundete, darunter 165 Frauen und Kinder, wegbeerdigt haben.

Ueber erneute Revolten in Riga wird gemeldet, daß 50 Revolutionäre am 2. Januar die Torwächter der Gummiwarenfabrik Promodnik töteten und darauf von den darin wachhabenden Dragonern elf in ihren Betten erschossen und vierzehn schwer verwundet. Auch die zu Hilfe eilenden Soldaten und Schutzleute wurden niedergemacht. Alsdann beschossen die Aufständischen die Straßenbahnwagen und töteten gleichfalls zahlreiche Personen. Viele Arbeiter sind verhaftet worden. Es heißt, daß sie erschossen werden, wenn die Schuldigen nicht ermittelt werden sollten.

Türkei. Die türkische Polizei hat eine Bombenfabrik in dem bulgarischen Viertel der Stadt Demichiffa entdeckt. Es wurden 350 fertige und 1200 nicht fertig gestellte Bomben gefunden. Ferner wurden dort Flaschen mit Nitroglycerin, eine Höllemaschine und elektrische Drähte, sowie eine große Menge Manlicher-Gewehre mit Munition entdeckt. Das bulgarische Viertel wurde militärisch besetzt und eine große Anzahl Verhaftungen vorgenommen.

Spanien. Nunmehr haben alle Mächte für den Zusammentritt der Marokko-Konferenz am 16. Januar ihre Zustimmung gegeben.

China. Ein Privattelegramm aus Peking berichtet den „Berl. N. Nachr.“ von einem blutigen Rencontre zwischen deutschen und japanischen Soldaten: Eine betrunkene japanische Patrouille griff am Montag abend deutsche Soldaten an. Es kam zwischen beiden Parteien zu einem Kampf, in welchem acht deutsche und zwölf japanische Soldaten so schwere Verwundungen erlitten, daß sie ins Krankenhaus gebracht werden mußten. Ein deutscher Soldat erhielt 28 Bajonettschläge, und vier japanische Soldaten wurden von den angegriffenen Deutschen so zugerichtet, daß sie in besorgniserregendem Zustand darniederliegen. Die fremden Besatzungen in Peking dürfen infolge dieses Vorkommnisses ihre Quartiere nicht verlassen. Der deutsche Kommandeur hat über den Vorfall Besprechungen mit den Kommandeuren der anderen fremden Besatzungen. Bei den europäischen Truppen in Peking herrscht allgemein eine starke antijapanische Stimmung.

### Lokale und sächsische Nachrichten.

Eibenstock, 4. Januar. Eine Verfügung der Königl. Obererbschaftskommission II. 88 zufolge findet die Generalaushebung für Eibenstock und Umgegend künftig in Eibenstock statt. Die Musterungen, Erbschafts- und Obererbschaftsgeschäfte, sollen im neuen „Deutschen Hause“ stattfinden. Die Verlegung der Generalmusterung nach Eibenstock ist im Interesse der Militärpflichtigen, die oftmals nur unter Schwierigkeiten und unter verhältnismäßig hohen Kosten rechtzeitig in Aue, dem Orte der bisherigen Generalmusterungen eintreffen konnten, sehr zu begründen.

Eibenstock. Vorbildersammlung und Bibliothek der Zweigabteilung der Königl. Kunstschule für Textilindustrie haben gegenwärtig einen, im Druck erschienenen Katalog erhalten. Sämtliche vorhandenen Werke sind, je nach Inhalt, in Abteilungen gegliedert, so daß dem Interessenten jederzeit eine übersichtliche Zusammenstellung zur Verfügung steht. Das Inhaltsverzeichnis des Kataloges ist folgendes:

1. Spitzen und Stickerien.
2. Möbelle Werke für Textil-Industrie.
3. Gardinen und Stores.
4. Gotisch, Barock und Rokoko.
5. Renaissance, Louis XVI. Stil, Empire und gemischte Stilkarten.
6. Japanische Kunst.
7. Blumen.
8. Blumen in Verbindung mit Tieren, Ornamenten und Figuren.
9. Werke gemischten Inhaltes.
10. Kunstgewerblich. Zeit- und Modeschriften im und außer Abonnement.
11. Geschenke an die öffentliche Vorbildersammlung Eibenstock.

Sichtlich der Bibliothek ist zu bemerken, daß die vorhandenen Werke, Bücher und Zeitschriften über Kunst und Kunstgewerbe nicht nur Fachleuten während der üblichen Zeit unentgeltlich zur Verfügung stehen, sondern auch denjenigen aus dem Volke, die ihr Wissen von den neuesten Bestrebungen auf dem Gebiete der Kunst und des Kunstgewerbes auf dem Laufenden erhalten und erweitern wollen.

Eibenstock. Am Sonnabend den 6. Januar (Hoh-Neujahr) findet wieder eine Vorstellung des Reicherschen Ensembles im „Feldschlößchen“ statt. Zur Aufführung gelangt das stets beliebte und gern gesehene romantische Schauspiel „Der Trompeter von Säckingen“.

Eibenstock. (Eingefandt.) Wie man aus dem Inseratenteile schon lesen konnte, ist in der Centralhalle

bis auf weiteres die naturgetreue Darstellung einer prachtvollen Winterlandschaft mit feenhaften Lichteffekten und großartiger Dekoration zu sehen. Und es ist wirklich so! Von künstlerischer Malerhand sind die Wände des hinteren großen Zimmers mit herrlichen, reizenden Waldpartien versehen, wie wir sie in unserer Gebirgsgegend in Wirklichkeit nicht treffender und natürlicher beschauen können. Zur Verschönerung sind noch in Stück gearbeitete und glühend bemalte Kiszapfen im ganzen Zimmer angebracht, die das großartige Winterbild mit verherrlichen helfen. Das Schönste und Ueberraschendste aber bietet der hintere Teil des Zimmers. Auf mannesohohem Gerüst ist aus dem früheren so oft bewunderten Alpenalpen der Riesenhöhle eine Menge von Schnee- und Eisbergen gezaubert worden, die durch die verschiedenartige bunte Beleuchtung geradezu ergözend und verblüffend wirken:

Der Lannenwald ist silberweiß,  
Die Zweige dicht behängt mit Eis.  
Es flimmert, flirrt und blinzelt und bligt,  
Die langen Zapfen wohl gespitzt,  
Und alles, was man sich beschaute:  
Es ist bereit, bereit, betaut.

Doch auch Leben herrscht im ganzen Waldeszauber. Von links her fliegen Kenschlitten über die glitzernde Brücke hin, Ski- und Schlittschuhläufer tummeln sich auf der glatten Bahn und rechts drüben dreht sich langsam das schwere Mühlenrad; der Mühlgarten hängt voller Kiszapfen. Herrn Emil Weißklog, der Mühlen und Geldkosten nicht gespart hat, um dem Publikum wiederum etwas Neues und noch nie dagewesenes zu bieten, sei hiermit der beste Dank ausgesprochen. Alle diejenigen, die noch nicht beim „Winterzauber“ waren, mögen die Gelegenheit nicht vorübergehen lassen, um sich dieses Meisterstück anzusehen. Für Familien oder Vereine sind die Wochentage am geeignetsten. Der Eintritt ist stets frei.

Eibenstock. (Eingel.) Jahr's Poffen-Ensemble, welches überall mit großem Erfolg aufgenommen wird, wird am Sonnabend und Sonntag, den 6. und 7. Jan. in Wildenthal im Drechslerischen Gasthof ein humoristisches Konzert geben und den Besuchern durch ihre urkomischen, jedoch sehr decent gehaltenen Poffen und Burlesken recht angenehme Stunden bereiten. Wer daher ein Freund vom Lachen ist, dem kann dieses leistungsfähige Ensemble nur bestens empfohlen werden.

Schönheide. Bekanntlich existiert im hies. Orte ein Komitee, welches den Zweck verfolgt, dem Ultrereichstanzler Bismarck ein Denkmal zu setzen. Um die Sache zu fördern, wird am 20. Januar im Saale des Hotel Schwan auf Veranlassung des Komitees Herr Professor Dorf Kohl aus Leipzig, welcher durch die Herausgabe der Bismarck-Briefe bekannt ist, einen Vortrag über „Das deutsche Reich“ halten!

Plauen. In zwei während der letzten Tage hier abgehaltenen Versammlungen hat eine größere Anzahl hiesiger Industriellen beschlossen, in Plauen eine Aktiengesellschaft mit einem Kapital von 1500 000 Mark zur Errichtung einer Fällfabrik zu gründen. Die Ausbringung des Kapitals ist gesichert.

Meerane, 2. Januar. Mit schönem und dank lohnende ein freier Handwerksburche die Gutmütigkeit eines hiesigen Einwohners, der den frierenden Wanderer in der Silvesternacht in sein Haus aufnahm, ihn bewirtete und ihm für den Rest der Nacht Obdach gewährte. Als der vertrauensvolle Gastgeber früh seinen Schützling wecken wollte, war dieser verschwunden, mit ihm aber auch seines Wertes Ueberzieher, Uhr und Kette und das 13 Mk. enthaltende Portemonnaie, welche Gegenstände der Fremde zum Danke für die erwiesenen Wohlthaten gestohlen hatte.

Kirchberg, 3. Januar. Ein Schadenfeuer zerstörte in der Silvesternacht die Blischische Gärtnerei. Ein Ofendefekt wird als Entstehungsurache des Brandes angesehen.

Leisnig. Einen traurigen Abschluß fanden die Vorbereitungen für den Silvesterabend in der Familie des angesehenen Friedensrichters Dekonominators Bernstein. Seine Gattin stürzte, als sie mit einer brennenden Lampe das Wohnzimmer betrat, über den ausgelegten Teppich. Die Lampe explodierte und die Bedauernswerte, deren Kleider sofort in Flammen gerieten, zog sich derartig schwere Brandverletzungen zu, daß sie bald darauf verschied.

### Der erste Staatssekretär des deutschen Reichspostamts.

(Ein Gedicht zum 75. Geburtstag Heinrich v. Stephan's.)  
1831 - 7. Januar - 1906.  
Von Arthur Mangel.

Wer alle die Wohlthaten richtig einschätzen und erkennen will, die die Post und Telegraphie heute der Allgemeinheit leisten, muß die Zustände, die vor einem halben Jahrhundert auf diesem Gebiete herrschten, mit den heutigen vergleichen. Tag und Nacht können nicht verschiedener sein, als die damalige Zeit und die heutige. Daß aber derartige gewaltige Neuerungen sich vollziehen konnten, ist - von technischen Neuerungen ganz abgesehen - in erster Linie unbedingtes Verdienst des leider zu früh verstorbenen Heinrich v. Stephan, des ersten Staatssekretärs des deutschen Reichspostamts, dessen Andenken heute an der fünfundsiebzigsten Wiederkehr seines Geburtstags nicht nur Deutschland sondern die gesamte Kulturwelt in würdiger Weise ehrt.

Der Lebensgang dieses außerordentlichen Mannes zeigt so recht, wie das wahre Talent sich immer Bahn bricht. Heinrich v. Stephan wurde am 7. Januar 1831 zu Stolp in Pommern geboren. Schon mit 17 Jahren trat er in den Postdienst. Dort lernte man rasch seine Fähigkeiten schätzen, so daß Stephan rasch avancierte und bereits nach zehnjähriger Dienstzeit in Potsdam das Amt eines Postrates bekleidete. Im folgenden Jahre (1859) wurde er als Hilfsarbeiter in das Generalpostamt berufen. Das Jahr 1865 findet ihn als Geheimen und Vortragenden Rat und im Jahre 1867 erhielt er den Titel eines Geheimen Oberpostrates.

Schon im letzten Jahrzehnt dieser Periode hatte Stephens eigentliches Wirken begonnen. So schloß er als Dezernent der Auslandsabteilung Postverträge mit Belgien (1863), den Niederlanden (1864), Spanien, Portugal (1865), Norwegen, Schweden, Italien (1868) u. ab. Als er bereits zuvor (1867) nach Ablösung des Turn und Taxischen Postwesens Verträge mit den meisten deutschen Staaten südlich der Mainlinie und mit Oesterreich-Ungarn abgeschlossen hatte, führte er (1. Januar 1868) das Einheitsporto für den Brief - 1 Silbergroschen ein. Dieser Einheitsstarif und die später von ihm eingeführte Postkarte sind Verdienste Stephens, die nicht hoch genug angeklagt werden können.

Dann kam das Jahr 1870, in welchem Stephan zum Generalpostmeister des Norddeutschen Bundes ernannt wor-

den war. Nach Ausbruch des deutsch-französischen Krieges organisierte er die Feldpost, die ihre oft recht schwierige Aufgabe in geradezu bewundernswürdiger Weise erfüllte.

Mit der Begründung der politischen deutschen Reichseinheit schuf Stephan denn auch die postalische Reichseinheit. Sein Organisationsstalent war ein bewundernswertes. Seine Schöpfungen auf dem ihm eigenen Gebiete galten als muster-gültig. Er vermehrte die Zahl der Postanstalten, schuf das billige Paketporto, führte die Postaufträge, die Bestellzettel, die Postanweisungen, die Drucksachensendungen u. ein. Im Jahre 1875 hatten seine Einrichtungen schließlich soviel Anklang gefunden, daß ihm auch das Telegraphenwesen zur Verwaltung übergeben wurde.

Als Stephens größte Tat wird im Allgemeinen die Gründung des Weltpostvereins genannt. Und dies mit Recht. Ein Riesenwerk für wahr, das uns aufs Deutlichste die organisatorische Größe des Mannes zeigt, der es zu Wege brachte, zumal wenn man die politischen Ereignisse in Betracht zieht. Diese Gründung des Weltpostvereins stellt Stephan ein doppelt ehrenreiches Zeugnis dadurch aus, daß trotz der preußisch-deutschen Konflikte mit Dänemark, Oesterreich und Frankreich es dennoch ermöglicht wurde, in freundschaftliche, internationale Beziehungen zu treten. Die Jahre 1866 und 1870 waren keineswegs vergessen und dennoch beugte man sich haben und drüben vor dem ökonomischen Scharfblick des Mannes, der an der Spitze des deutschen Postwesens stand. Hier zeigte sich wieder einmal, daß ein wahrhaft großer Geist alle Schwierigkeiten überwindet, alle Zerklüftungen ausgleicht.

Zu Stephens größten Verdiensten ist der Ausbau des Telegraphenwesens im deutschen Reich zu zählen. Hier galt es, Mittel aus dem Nichts zu schaffen, um das zu errichten, was in der Tat, ohne dem Staate beschwerlich zu fallen, errichtet wurde. So sehen wir denn, daß das Telegraphenwesen wuchs und wuchs, und daß diese Vermehrung und Verdiehtung der Drähte der Telegraphenanstalten und Telegraphenbeamtenstellen fast einzig und allein aus den laufenden Einnahmen befreit wurden. Das ganze Verkehrsweisen nahm einen neuen, modernen Charakter an, zumal auch das Telegraphenwesen der Telegraphie angegliedert wurde. Erwähnt sei hier, daß auch die Einführung der Wortart in Telegraphenverkehr des In- und Auslandes ein Verdienst Stephens genannt werden muß.

Eine der Taten Stephens, die auch Erwähnung finden müssen, ist die Anlegung eines unterirdischen Kabelnetzes. Zur Herstellung dieser Neuerrichtung gebrauchte man - trotz größter Beschleunigung - doch immerhin den stattlichen Zeitraum von fünfzehn Jahren. Aber man sollte dem Riesenwerk doch überall allgemeinste Anerkennung und vollste Bewunderung. „Aus kleinen Anfängen und Versuchen, welche man schon im Jahre 1848 mit der Anlage von Flußkabeln machte“, schreibt B. Villing in einem interessanten Artikel „Der unterirdische Telegraphenbau des deutschen Reiches“ (Gartenlaube 1881), „entstanden schließlich die großen transatlantischen Linien, welche die alte und neue Welt miteinander verbinden und deren Herstellung eine Hauptepoche der modernen Kulturgeschichte bedeutet. Diesen wichtigen Kulturarbeiten schließt sich unmittelbar das jüngste Vorgehen der deutschen Reichspost- und Telegraphenverwaltung auf dem Gebiete der Telegraphie an. Ihr gebührt das Verdienst, den zweiten bahnbrechenden Schritt getan und der unterirdischen Telegraphie die unterirdische hinzugefügt zu haben. Wie so vielen anderen Ruhm, den Deutschlands Post- und Telegraphenverwaltung durch die weit über seine Grenzen hinauswirkenden gewaltigen Schöpfungen auf postalischem Gebiete sich erworben, verdankt sie auch diesen Ruhm ihrem genialen Leiter, dem jetzigen Staatssekretär Dr. Stephan.“

Im Jahre 1880 erhielt Heinrich v. Stephan den Titel eines Staatssekretärs des Reichspostamts, 1893 wurde ihm der erbliche Adel verliehen und 1895 bekam er den Rang eines preussischen Staatsministers. Sonst sei hier noch erwähnt, daß er Bevollmächtigter zum Bundesrat, Mitglied des preussischen Herrenhauses und Staatsrat war. Auch die Staats- und Reichsdruckerei stand unter seiner Leitung. Der elektrotechnische Verein verdankt ihm und Werner Siemens seine Begründung. Schließlich sei noch der Berliner Kobro-post Erwähnung getan, die gleichfalls als Stephens ureigenstes Werk gelten kann.

Auch als Schriftsteller auf dem Gebiete des Verkehrs-wesens hat sich Heinrich v. Stephan einen Namen gemacht: „Geschichte der preussischen Post“ (Berlin 1859), „Das heutige Aegypten“ (Leipzig 1872), „Weltpost und Luftschiffahrt“ (Berlin 1874); hierher gehören auch seine Zeitschriften-gründungen. „Archiv für Post und Telegraphie“ und das auch in dieses Gebiet zu zählende „Poststammbuch“. In Raumer's „Historischem Taschenbuch“, sowie in der Revue „Unsere Zeit“ veröffentlicht er zahlreiche anregende Arbeiten. Schließlich sei hier noch „Unter dem Zeichen des Verkehrs“ (Berlin 1895) genannt, in dem sich manches Wissenswerte findet.

Auf der Höhe seines Schaffens, von Ehren und Anerkennung umgeben, rief Heinrich v. Stephan am 8. April 1897 der Tod ab. In Berlin, der Stätte seines Wirkens, starb er. Man kann getrost sagen: er war allen ein herber Verlust. Seine Untergebenen verloren in ihm einen fürsorglichen Berater, wie man weit und breit seinesgleichen suchen kann. Zahlreiche Kassen mit reichen Unterstützungsfonds, zahlreiche finanzielle Erleichterungen hatte er seinen Untergebenen zu Liebe ins Leben gerufen, so die Postunterstützungskasse, die Post-Spar- und Vorschußvereine, den Lächterhort u. Und seine Taten blieben in guter Erinnerung. Allgemein ehrt man sein Andenken. Und heute bei der fünfundsiebzigsten Wiederkehr des Geburtstages Heinrich v. Stephan's wird man sicherlich im In- und Auslande warm des Begründers des Weltpostvereins gedenken.

Platzmarkt am Sonntag, den 7. Januar, von 11 Uhr vorm. ab vor Hotel Stadt Dresden.

Mitteilungen des Königl. Landesamts Eibenstock vom 27. Dezember 1906 bis mit 2. Januar 1906.  
Aufgebote: Der Maschinenführer Ernst Emil Tittes in Schorlau mit der Aufpasserin Elsa Helene Wiedel in Schorlau.  
Eheschließungen: 75 Der Kaufmann Max Emil Baumann hier mit der Emilie Klunde Reuter hier.  
Geburten: 327/1906-2/1906 Paul Ernst, S. des Erdarbeiters Ernst Paul Behold hier. Max Emil, S. des Maschinenführers Ernst Emil Meier hier. Paula Johanne, T. des Werkführers Emil Gnielchel hier. Herbert Oskar, S. des Bildhauers Oskar Bruno Rober hier. Max Hans, S. des Maschinenführers Max Emil hier. Martha Selma, T. des Bilders Paul Gustav Rempert hier. Emil Georg Richard, S. des Architekten Emil Georg Ott hier. Elise Johanne, T. des Werkplatarbeiters Gustav Köstler hier. Hierüber eine uneheliche Geburt.  
Sterbefälle: 235/1906-3/1906 Hans Rudolf, S. des Brauemeisters Friedrich Moritz Gelbig hier, 2 M. 19 J. Walter, S. des Breitschneiders Max Emil Wemig hier, 3 M. 21 J. Friedrich August Kropp, Handarbeiter hier, 48 J. 1 M. 29 J. Ludwig Friedrich Wiedel, Handarbeiter

hier, 78  
Robert  
Friedrich  
Gelbig,  
Emil W  
Kropp,  
Ludwig  
2 J. 7  
mann,  
Cräbte  
rebe hä  
Nä  
Re  
Beizun  
Person  
im Ja  
unüber  
fähig  
Emil  
moelb  
Glyc  
à 35 P  
Barfü  
lich,  
eingefü  
prohlen  
Art,  
Schup  
Haaran  
Kerfci  
50 Pf.  
für ein  
Gefä  
gefäbr  
95 an  
Eve  
passend  
J  
welche  
Rundf  
wünsch  
heiten  
und W  
unter  
stein  
Paris  
G  
mit  
Paula  
maschi  
laufen,  
die G  
100  
sind p  
münde  
Offerte  
d. Bl.  
gefuch  
L  
suchen

hier, 78 J. 10 M. 13 T. Kurt Walter, S. des Gasmeisters Louis Robert Franz hier, 2 J. 7 M. 9 T. Hierüber eine uneheliche Totgeburt.

### Kirchliche Nachrichten aus der Pfarodie Eibenstock

vom 1. bis 6. Januar 1906.  
Gebrauch: 1) Paul Max Reichsner. 2) Toni Opel. 3) August Friedrich Linger.

**Gelesen:** 241) Hans Rudolf, ehel. S. des Friedrich Moritz Helbig, Braumeisters hier, 2 M. 19 T. 242) Walter, ehel. S. des Max Emil Wernig, Bretschneiders hier, 8 M. 21 T. 243) Friedrich August Kropp, Handarbeiter hier, ein Chemann, 48 J. 1 M. 29 T. 1) Friedrich Ludwig Diebold, Handarbeiter hier, ein Witwer, 78 J. 10 M. 13 T. 2) Kurt Walter, ehel. S. des Louis Robert Franz, Gasmeisters hier, 2 J. 7 M. 9 T. 3) Bernhard Herold, Maschinenfitter hier, ein Ehemann, 49 J. 1 M. 24 T.

#### Am Erscheinungsfest:

Vorm. Predigt: J. 60, 1-6. Pfarrer Gebauer.  
Kirchenmusik: Mache dich auf, werde Licht! gem. Chor mit Orchester a. d. Oratorium „Paulus“ von Mendelssohn.  
Die Beichtrede hält Pastor Rudolf.

Nachm. 5 Uhr: Predigt: Joh. 12, 20-23. Pastor Rudolf.  
An diesem Tage wird eine Kollekte für die äußere Mission eingesammelt.

#### Am 1. Sonntag nach Epiphania:

Vorm. Predigt: Röm. 12, 1-8. Pastor Rudolf. Die Beichtrede hält Pfarrer Gebauer. Nachm. 1 Uhr Beichtrede. Pfarrer Gebauer. Abends 8 Uhr: Jünglingsverein. Pastor Rudolf.

### Kirchennachrichten aus Schöbride.

**Epiphaniafest.** (Sonntag, den 6. Januar 1906.)  
Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, Pastor Gerlach.  
Kirchenmusik: Dage 2, 7, 8, Quartett von Bartmisch.  
Nach dem Gottesdienst soll eine Kollekte für äußere Mission veranstaltet werden.  
**Dom. 1 post Epiph.** (Sonntag, den 7. Januar 1906.)  
Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, Pfarrer Wolf.  
Nach dem Gottesdienst Beichte u. heil. Abendmahl, Pastor Gerlach.

### Neueste Nachrichten.

(Wolff's Telegraphisches Bureau.)

— Thorn, 4. Jan. Auf dem Thorer Hauptbahnhofe warf sich ein besser gekleideter Mann vor dem Berliner D-Zug; er wurde sofort getötet.

— Antwerpen, 4. Januar. Tausend Schiffer sind hier infolge eines Konfliktes mit der Handelskammer ausständig geworden.

— Petersburg, 4. Januar. (Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur.) Der Kaiser befahl 100000 Rubel dem Generalgouverneur von Moskau zur Verfügung zu stellen; die Summe soll an die notleidende Bevölkerung, die durch den Aufstand gelitten hat, verteilt werden.

— Petersburg, 4. Januar. (Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur.) Im Marineministerium sind drei besondere Kommissionen gebildet worden, die erste zur Untersuchung der näheren Umstände bei der Seeschlacht von Tsushima, die zweite zur Untersuchung der Uebergabe der vier Panzerschiffe, die von Admiral Nebogatow befehligt wurden. Wegen der Uebergabe sind angeklagt Nebogatow und die Kapitäne Grigoriew, Lischin und Smyrnov. Die dritte Kommission soll eine Untersuchung wegen der Uebergabe des Torpedobootes „Bedowoi“ anstellen. — In nächster Zeit sollen die Verhandlungen über den Handelsvertrag mit Oesterreich-Ungarn wieder aufgenommen werden.

— Kiew, 4. Jan. In dem nahegelegenen Kosetin hielten Eisenbahnbeamte eine Versammlung ab. Der an Verfolgungswahnsinn leidende General Berewkin ließ aus einem Hinterhalt schießen; das Militär erwiderte Salven ab, 12 Beamte wurden getötet. Zwei Tage darauf wurde Berewkin in eine Irrenanstalt überführt, weil er in einem Tobsuchtsanfall seine eigene Familie bedrohte.

## Nächsten Montag, von Vormittag 9 Uhr an Gerichtstag in Schönheide.

## Realschule mit Progymnasium zu Aue.

Anmeldungen für Ostern werden bis Ende Januar erbeten. Beizubringen sind Geburts- oder Taufschein, Impfschein, Schulzeugnis. Persönliche Vorstellung des Schülers ist erwünscht.  
Sprechstunden des Direktors: Montags 3-4, Donnerstags 11-12; im Januar auch Sonntags 1/2 11-1/2 12 Uhr im Realschulgebäude.  
Prof. Dr. Goldhan.

## Husten!

beseitigen die bewährten Kaiser's Brust-Caramellen.  
Herzlich erprobt und empfohlen gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh und Verschleimung.

4512 not. begl. Zeugnisse bew. den sicheren Erfolg.  
Pak. 25 Pfg. in Eibenstock bei H. Lohmann, Hermann Pühland, G. Emil Tittel.

# DAVID'S MIGNON-SCHOKOLADE

p. 54 Pfd. Packet 40, 50 u. 60 Pfg. ist das feinste Fabrikat der Neuzeit.  
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A. S.  
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

## Eine Sünde

begeht, wer eine Nachahmung der echten Steckenpferd-Milkenmilch-Seife v. Bergmann & Co. Nadebul mit Schupack Steckenpferd dempt.  
Diese erzeugt ein zartes reines Gesicht, weiches jugendliches Aussehen, weiße samtweiche Haut und schönen Teint. à Stk. 50 Pfg. bei Apotheker Wiss.

## Routinierter Kaufmann,

militärfrei, welcher mehrere Jahre im Ausland war, wünscht sich per bald zu verändern. Derselbe spricht und schreibt Englisch fließend, auch Korrespondent für französisch und spanisch, ist tüchtiger Verkäufer und mit den ausländischen Einkäufern gut bekannt. Auch kennt derselbe die hies. Stickerbranche. Offerten unter R. Z. an die Expedition dieses Blattes.

## Todes-Anzeige.

Am Mittwoch früh 7 Uhr verschied nach sehr langen und schweren Leiden unser lieber Sohn

**Curt Walter**

im 3. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrubt an

Eibenstock, den 4. Januar 1906.

Robert Krantz u. Frau.

Die Beerdigung findet Sonnabend nachmittag statt.

## Todes-Anzeige.

Gestern Abend 1/10 Uhr verstarb nach schwerem Leiden unser guter Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

**Bernhard Herold**

im 50. Lebensjahre, was hierdurch schmerzzerfüllt anzeigen

Die trauernden Hinterlassenen.

Eibenstock, 4. Januar 1906.

## Schweizer Sädelmaschinen,

unübertroffen, in denkbar einfacher solider Bauart, mit größter Leistungsfähigkeit und fast geräuschlosem Gang empfiehlt

Maschinenfabrik Brügglen, Alwin Helwig.

Alleinvertreter für Sachsen und Böhmen:

Emil Schmidt, Mechanische Werkstatt, Stützengrün, wofelbst Maschinen zur Beschäftigung stehen und sachmännische Auskunft erteilt wird. Sehr ermäßigter Preis.

**Glycerin-Schwefelmilchseife**  
à 35 Pf. aus der Königl. Bayer. Hof-Parfümerie-Fabrik C. D. Wunderlich, Nürnberg, mit großem Erfolg eingeführt seit 1863, von Aerzten empfohlen gegen Hautausschläge aller Art, Hautjucken, Flechten, Grind, Schuppen, Frostbeulen, Schweißfüße, Haarausfall. Wunderlich's verfein. Seife, 35 Pfg., Seerschwefel-seife 50 Pf. H. Lohmann, Eibenstock.

## Ein Bauplatz

für ein Stickermaschinengebäude gesucht. Offerten unter Angabe der ungefähren Flächengröße unter A. A. 95 an die Exped. d. Bl. erbeten. Event. würde auch einen großen, passenden Raum pachten.

## Vertreter in Paris,

welcher seit 15 Jahren die Export-Rundschau für Süd-Amerika besucht, wünscht eine Sticker-Fabrik, Neuheiten in Borten, gestickten Roben und Blousen zu vertreten. Offerten unter Chiffre H. L. B. an Haasenstein & Vogler, 110, rue Réaumur, Paris.

## Ein neues Wohnhaus

mit Stickermaschinen-Raum und Bauland zu einem größeren Stickermaschinengebäude ist sofort zu verkaufen. Offerten unter E. F. an die Expedition d. Bl. erbeten.

10000—15000 Mark

sind per sofort oder später gegen nur mündelmäßige Hypothek auszuliehen. Offerten unter C. T. an die Exped. d. Bl. erbeten.

Einige geübte Stickerinnen gesucht von Rudolph & Georgi.

Einem jüngeren Laufburschen suchen Stegmann & Funke.

# Eibenstocker Bank

Zweiganstalt des Chemnitzer Bank-Verein

hält sich zur Besorgung aller in das Bankfach einschlägigen Geschäfte unter coulantesten Bedingungen bestens empfohlen.

## Gelder auf Einlagebücher

verzinsen wir zu den günstigsten Sätzen, z. Zt. je nach Kündigungsdauer mit 3—4 1/2 %.

Wer probt, der lobt das große

rote 10 Pfg. = Paket Aecht Franck



mit der Kaffee-mühle.

Feinster, preiswertester Kaffee-Zusatz.

## Lose

der Königlich Sächsischen Landes-Lotterie (Ziehung der 2. Klasse am 10. u. 11. Januar)

hält empfohlen Gustav Emil Tittel am Postplatz.

Mk. 3000 als 2. Hypothek auf Hausgrundstück innerh. der Brandl. von pünktlichem Zinszahler gesucht. Offerten erb. unt. Nr. 3000 an d. Exped. d. Bl.

## Directrice

durchaus gewandt, evtl. zum sofortigen Eintritt bei hohem Gehalt von Stickererigenschaft gesucht. Offerten nebst Zeugnisabschriften zu richten unter A. H. 100 an die Exped. d. Blattes.

Für die uns anlässlich der silbernen Hochzeit dargebrachten Geschenke und Gratulationen sagen wir allen unseren Freunden und Bekannten herzlichsten Dank.  
Aug. Schumann u. Frau.

## Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- und Verdauungsbeschwerden geholfen hat. A. Hoock, Lehrerin, Sachsenhausen b. Frankfurt a. M.

Einige große schöne 1. Etagen-Wohnung mit versch. Vorfaal ist sofort zu vermieten. Zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

In besserem Hause Familien-Logis 2 Stuben, Küche u. Zubehör, Spielstube mit zwei Nebenstübchen sofort an kinderlose ruhige Leute zu vermieten. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Zwei mittelgroße Wohnhäuser, für Stickerarbeiten, passend, sowie drei andere Grundstücke ist zu verkaufen: beauftragt Dr. Reichsner.

Ein Aufpasser gesucht Schnebergerstr. 1, p.

Gentlemen who like to join an English club are respectfully asked to send their address to O. F. 602 office of this paper.

Eine Flach 1/2, Vogtsche gutgehende Stickermaschine mit solcher Sädelmaschine hat räumungshalber billig zu verkaufen. G. R. Simon, Vengsfeld.

Eine gutgehende Flach 1/2, Handmaschine zu kaufen gesucht. Ed. Knorr, Schnarrtanne b. Auerbach i. Vogtl.

Für unsere Kinder

ist die beste Kinderseife, da äußerst mild und wohlthuend für die empfindliche Haut: Bergmann's Buttermilch-Seife von Bergmann & Co., Nadebul. à St. 30 Pfg. bei H. Lohmann.

Patentanwaltsbureau SACK-LEIPZIG Besorgung u. Verwertung.

Keinen Husten mehr bekommt man nach dem Gebrauch von Waltgott's vorzüglich wirkenden Eucalyptusbombons. Allein echt bei E. Eberlein.

# Bereinigte Theater Eibenstock-Auerbach.

(Feldschlößchen.)

Direktion: **Paul Meisner.**

**Sonabend, den 6. Januar 1906** (Dohnejahr):  
Einmalige Aufführung des beliebtesten Schauspielers:

## Der Trompeter von Säckingen.

Romant. Schauspiel m. Gesang in 7 Bild. v. E. Hildebrandt u. J. Keller.  
Aufführung 7 1/2 Uhr. Preise der Plätze wie bekannt!  
Anfang 8 1/2 Uhr. Alles Nähere siehe Tageszettel.

## K. S. Militär-Verein Eibenstock.

Auf vielseitigen Wunsch soll morgen, **Sonntag, den 7. Januar,** abends 8 Uhr im Saale des Deutschen Hauses wiederum ein **Familien-Abend,**

bestehend in **Konzert, theatralischen Aufführungen, Christbaumverlosung** mit darauffolgendem **Ball** veranstaltet werden, dessen Reinertrag unseren Unterstützungskassen zufließen soll.  
In Anbetracht des guten Zweckes bitten wir herzlichst, daß möglichst jeder unserer Kameraden durch Ueberweisung eines kleineren nützlichen Geschenkes dazu beiträgt, die Verlosung recht umfangreich zu gestalten.  
Es wird freundlichst gebeten, die Geschenke am Sonntag vormittag von 10 bis nachmittag 4 Uhr im **Deutschen Haus** oder vorher bei Kamerad **Gustav Berthel** (Warküche) abgeben zu wollen.  
Für Mitglieder und deren Frauen Eintritt frei, für Angehörige derselben 50 Pfg. à Person.  
Orden-, Ehren- und Vereinszeichen sind anzulegen.  
Um eine recht zahlreiche Beteiligung bittend, zeichnet  
Mit kameradschaftlichem Gruß  
**Der Vorstand.**

Die Verlobung ihrer Kinder **Clärchen** und **Max** beehren sich nur hierdurch ergebenst anzuzeigen  
**Gustav Willert** und Frau **Louis Goldhan** und Frau  
Hedwig geb. Krause. Anguste geb. Nützdold.  
Aue. Hohnenjahr 1906. Blauenthal.

**Clärchen Willert**  
**Max Goldhan**  
Verlobte.

## Junger Kaufmann

der Besatzbranche, welcher durch Condition in England und Frankreich beide Sprachen in Wort und Schrift beherrscht, sucht bei mäßigem Gehalt Stellung. Antritt kann sofort erfolgen. Gute Zeugnisse zur Seite. Bessere Offerten unter **H. S. 20** an die Exped. d. Bl. erbeten.

## Elfenbein-Seife



**Deilchenseifenpulver**  
„Bleib mir treu“, anerkannt vorzüglich. Fast überall zu haben.

## Schwedische Hustentropfen

bestbewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit u. andere katarrhalische Affektionen nur allein zu haben  
**Apotheke Eibenstock.**

## Vertreter der Spitzen- und Besatzbranche

der bei den Großhändlern, Warenhäusern und ersten Spezialgeschäften sehr gut eingeführt ist, wünscht noch ein **erstes Eibenstocker Haus für Württemberg, Bayern und Baden** zu vertreten.  
Ia. Referenzen zu Diensten.  
Gefl. Offerten unter **S. T. 1521** an **Rudolf Woffe, Stuttgart.**

Jetzt muss man mit **Heringen** handeln, weil damit viel Geld zu verdienen ist. **Neue Vollheringe**, Tonne 1000 St. 40 M.; halbe Tonne, 500 St. 20,50 M. Probefass, 100 St. 4,50 M., versende gegen Nachn. **Paul Heldt, Mittweida.** Bei Bestell. nächste Bahnstation angeben.

**Frischgeschossene Hasen, Lebende Karpfen, Schleien, Lebende Hechte, Gruthühner, Capaunen, Foularden, Enten, ff. Sprossen, Föcklinge** empfiehlt **Max Steinbach.**

## Kenner

und Feinschmecker bereiten sich **Cognac, Rum, Rißöre** selbst mit den beliebtesten **Original Reichel-Essenzen**



Marke „Lichtherz“.

**Sämtliche Rißöre der Welt!** **Einzig echt** nur in Originalflaschen für ca. 2 1/2 Lit. Preis nach Sorte 25, 40, 50, 60, 75 Pf. usw. Bei 6 Pf. die 7te gratis.  
„Die Destillierung im Haushalt“ völlig kostenfrei.  
Man nehme **Reichel-Essenzen** aber nur **Reichel-Essenzen** mit **Lichtherz** von **Otto Reichel**, dem **Lichtherz** Berlin, Eibenstocker 4. Niederlagen in ganz Deutschland in den durch Schilder kenntl. Droguerien, Apotheken etc. wo nicht erhältlich, Versandt ab Fabrik. In **Eibenstock** bei **Edgar Wiss.**

## Junger Mann

im Passementerie-Fach durchaus bewandert, prima Zeugnisse an Hand habend, sucht per 15. Januar d. J. oder später Engagement. Offerten sub. **W. W. 218** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Mehrere geübte **Stickmädchen** per sofort gesucht.  
**Erwald Seydel Nachf.**



## Mittelbach's Restaurant.

Von heute ab verzapfe ich mein beliebtes **echt Deininger Bockbier**, wozu freundlichst einladet **Albin Müller.** Nächsten **Mittwoch, den 10. ds. Schlachtfest.**

## Beschäfts-Empfehlung.

Hiermit der geehrten Einwohnerschaft von Eibenstock und Umgegend zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich mich am 1. Februar mit einem **Baumeister associieren** werde.

Gleichzeitig bringe ich in empfehlende Erinnerung, daß ich nunmehr in der Lage bin, auch die **schwierigsten Bauarbeiten auszuführen** und meine werthe Kundschaft stets flott, sauber und billigt in allen Bauausführungen, sowie Anfertigung von Bauzeichnungen, Kostenaufschlägen etc. bedienen werde. Deshalb bitte ich die geehrte Einwohnerschaft nochmals, das mir bisher geschenkte Wohlwollen auch fernerhin zu bewahren.

Hochachtungsvoll **A. Schimana,** Baugeschäft.

## Wann und Wo

tritt das **Damen-Trompeterkorps** auf?

## Paketsendungen nach England

finden **schnellste und zuverlässigste Beförderung** durch den

**Paket-Post-Dienst über Kaldenkirchen-Vlissingen**

laut Vertrag in direkter Verbindung mit der Kaiserl. Deutschen Reichspost. Für die sächsischen Pakete verkehrt täglich ein direkter **Paket-Postwagen Leipzig-Kaldenkirchen.**

Die Paket-Adresse muss den Vermerk „über Kaldenkirchen-Vlissingen“ tragen. Die **Ablieferung der Pakete in London erfolgt während der Vormittagsstunden.**

Auskünfte und Versandpapiere kostenfrei durch **C. A. Niessen,** August Schneider, **Cöln a. Rh. u. Kaldenkirchen.** Annaberg i. Erzg.

## Ein Tafelrenn Schlitten,

ein- und zweispännig zu fahren, ist zu verkaufen. **Gustav Falk, Kohlenhandlung, Schneeberg, Steingasse 476.**

**Einen Rennschlitten** ein- und zweispännig verkauft sehr billig **Alban Reichner, Posthfr.**

**Petroleum-Glästlicht** (kein Strumpf) 50%, Oelersparnis. Keine Lampenveränderung. **D. R. P. Stück 1,50 Mark; per Nachn. 1,80 Mark.** Angabe ob 10, 14 oder 16 linig. Brenner **Vertr. gesucht. J. Morbitz, Krisnig.**

Hierzu ein illustriertes Unterhaltungsblatt.

# Restaurant „Centralhalle.“

## Der Winterzauber.

**Großartige Dekoration mit scenischen Licht-Effekten.**  
Durch **Schnee und Eis.**  
Um gütigen Zuspruch bittet **Central-Emil.**  
Mein **Bockbierfest** halte ich am **3., 4. und 5. Februar** dieses Jahres ab. **Stoff ff.**

## Feldschlößchen.

**Mittwoch, den 10. Januar:**  
**3. Abonnements-Konzert der Stadtkapelle**

unter Mitwirkung des **Violoncellvirtuosen Emil Robert Hansen,** **Solo-Violoncellist am Gewandhaus und Theater zu Leipzig.**  
Näheres in der nächsten Nummer des Blattes.

## Schützengesellschaft Eibenstock.

Unsere diesjährige **General-Versammlung** findet am **Sonntag, den 7. Januar 1906, nachm. 3 Uhr** im **Schützenhause** statt.

**Tagesordnung:**  
1) Jahresbericht.  
2) Rechnungsablage.  
3) Neuwahlen.  
4) Schützenfest betr.  
Um zahlreiche Beteiligung bittet  
**Der Vorstand.**

## Neujahrswunsch!

Das ich es sage  
Kurz und gut:  
Das neue Jahr  
Werd' eine goldne Kette  
Glücklicher Tage,  
Sonnig und klar,  
Bei Duft und Glut  
Der feinsten Cigarette:  
**„SALEM ALEIKUM!“**

Salem Aleikum-Cigaretten, keine Ausstattung, nur Qualität. Lose: 3 bis 10 Pf. per Stück.

## „Balthof am Auersberg.“

Wildenthal.

Am 6. Januar 1906, von Abends 8 Uhr ab:

## Großes humoristisches Konzert.

Am 7. Januar von Abends 6 Uhr ab: **Konzert**, von 9 Uhr ab: **Tanzvergnügen.**

Die Konzerte finden statt mit vollständigem Programmwechsel des beliebtesten **„Jahr'schen Varietés- und Possen-Ensembles“** mit seinen urkomischen Burlesken und Einaktern. Unter anderem: **„Ein Nachtasyl“**, **„Moderne Dienstboten“**, **„Hohlfeld ist da“** etc. Zugleich empfehle Küche v. bekannter Güte u. Bier aus den renommierten Brauereien: **Tucherbrauerei, Würzburg**, (Bayerisch), **Libotschauer Brauerei, Deutsch-Böhmen**, (Böhmisch), **Dampfbrauerei Eibenstock**, (Lager u. Einfach).  
Um freundlichen Besuch bittet

**M. Drechsler.**

## Balthof zum Eisenhammer,

**Neidhardtthal.**  
Morgen Sonntag, v. nachm. 4 Uhr **öffentliche Tanzmusik**, wozu freundlichst einladet **Oskar Brunne.**

## Regellub „Reutödler.“

Zum **Hohnenjahr** **Regel-Abend.** Anfang 8 Uhr.

## R.-C. 1885.

**Freitag, den 12. Januar a. c.** **Hauptversammlung.** Näheres durch Circular.

## Maschinenföder-Verein.

Die geehrten Mitglieder werden höflichst ersucht, sich zum **Begräbnis** unseres langjährigen Vorstandsmitgliedes **Herrn Bernh. Gerold, Sonnabend, den 6. Jan., nachm. 1/3 Uhr** in der **Centralhalle** zahlreich einzufinden.  
**Der Vorstand.**

## Hausmänner-Verein.

heute **Sonabend** **Versammlung.**

## Schützenhaus.

Morgen Sonntag, v. nachm. 4 Uhr **starkbesetzte Ballmusik**, wozu ergebenst einladet **G. Becher.**

## Feldschlößchen.

Sonntag, von nachm. 4 Uhr ab **starkbesetzte Ballmusik**, wozu ergebenst einladet **Emil Scheller.**

## Schönheiderhammer.

Morgen Sonntag, v. nachm. 4 Uhr **starkbesetzte Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet **Albinus Gräner.**

## Sächsischer Hof, Wolfsgrün.

Morgen Sonntag, v. nachm. 4 Uhr **Tanzvergnügen**, wozu ergebenst einladet **Ernst Döhner.**

viertelj. 1 1/2 des „Mittl.“ u. der „Dumblafen“ in unseren Bo Reichg. A. Utegr.-A.

Nr. 40

Der Kaufmann Zahlung vor

— De Pregerörteru Reichstage Kriegerführung zeitung“ mit a. schreibt: „mich irgendei nötig.“  
— Es i Süden des Aus bau d e Württemberg schaft, aufklä ist. Selbst i um der Juge deutung und schaffen. Au Interesse an den Anmelde druck gelangt station des 3 541 Gfäß-V

— Ru wie der „St evolution in 2 in Rußland daß alle Jähr Delegierten u Dopartei ist Ansicht, daß Provinzen d unter einer Le und sie ist eife Reformen rü gegen die sozi Augenblick di gezeigt haben Premierminist sollen sie es zahllose Dau aus Moskau fiel die ganze Der Korrespo verhafteten gerten, über d kunst zu ge entlassen wer ren erhalten wieder an e man eifrig be dachte steht, d der Häuser, d Sache macher untersuchen, sich trägt.

— Admi Bremja“ eine forderung Eng der Seeschlach gewesen, mit Der Artikel, d erregt in Pete größte Bestürz  
— Sp a aus Gadij ger haufe von A beendet. Drei Draht verbind hat mit der f fremden Vertr

— A f r ähnlich der a Mail“ meldet, Borarbeiten h begonnen. Al stationen benut die deutsche R  
— A m e